

In der Apps-Welt problemlos positionieren

Smartphones und Apps als umsatzträchtige Schnittstelle zum Kunden krepeln die Telko-Branche um. Michael Großegesse, Senior Consultant, reelance it consulting, beleuchtet Projekte und Nachfrage für IT-Experten.



Welche Projekte erwarten Sie im Segment mobiler Datendienste/ Smartphone- und Apps besonders?

Michael Großegesse: Bei mobilen Datendiensten und insbesondere bei Apps ist es wichtig, dass Benutzeranfragen schnellstmöglich beantwortet und somit performant bereitgestellt werden. Darauf muss das Netz abgestimmt werden, zum Beispiel mit Quality of Service Mechanismen. Ich

Michael Großegesse, reelance it consulting, spezialisiert auf High-End Consulting in den Bereichen Voice over IP, Data Networks und IS / IT Security: „In Zukunft wird es Engpässe in der Netzarchitektur und der Bereitstellung der Datenmengen geben.“

denke, besonders in diesem Segment werden heutige und zukünftige Projekte im High-End Bereich ausgeschrieben.

Für welche Aufgabengebiete bei mobilen Datendiensten kommen Freiberufler vor allem zum Einsatz?

Michael Großegesse: Meiner Meinung nach wird für Freiberufler zunächst ein Aufgabenfeld für mobile Datendienste entstehen und infrage kommen, das primär in der Entwicklung von Applikationen und Widgets liegt. Hier kann man am schnellsten den Endbenutzer erreichen und so im Mikropaymentbereich Gewinne erwirtschaften. Dazu muss auf längere Sicht aber auch die Infrastruktur die entsprechenden Daten zur Verfügung

stellen und bei mobilen Endgeräten eine hohe Skalierung aufweisen. So werden auch in diesem Bereich in naher Zukunft Projekte entstehen, in denen sich Freiberufler problemlos positionieren können.

Welches IT-Know-how für diesen Paradigmenwechsel in der Telko-Branche ist vor allem gefragt?

Michael Großegesse: Das mobile Endgerät wird sicherlich immer mehr zum Multifunktionswerkzeug für alle Tätigkeiten, die der PC und das Internet heute schon bereitstellen. Durch die permanente Verfügbarkeit und somit Onlineverbindung der Clients werden aber regelmäßig verschiedenste Applicationserver mit Anfragen belastet. Ein Augenmerk muss also auf hohe Verfügbarkeit sowie schnelle Antwortzeiten der Server gelegt werden. Die Endgeräte werden, analog der Entwicklung im PC-Segment, schnell an Performance und großen Speicherkapazitäten gewinnen und somit viele PC-Applikationen bereitstellen können.

Wie entwickelt sich die Nachfrage nach Freiberuflern im Segment mobiler Datendienste?

Michael Großegesse: Die Nachfrage beschränkt sich derzeit auf die Entwicklung von Applikationen. In Zukunft wird es meines Erachtens Engpässe

in der Netzarchitektur und der Bereitstellung der Datenmengen geben. Mit dem Einzug des Ubiquitous Computing, also dass eine Person viele internetfähige Endgeräte gleichzeitig nutzt, wird die Technologie IPv6 besonders in diesem Bereich Einzug halten.

Welche Unternehmen sind die Nachfrager und Kunden?

Michael Großegesse: Im Prinzip werden alle Produkte, die auf dem PC zur Verfügung stehen, auch für den mobilen Markt bereitgestellt werden. Die Nachfrage besteht von großen Providern bis hin zu Entwicklern kleiner, kundenspezifischer Applikationen. Anwendungen können also von allen Unternehmen vorangetrieben werden, die Geschäftsmodelle flexibler und somit „mobil“ gestalten, um im Mikropayment Bereich eine große Anzahl von Kunden anzusprechen. In Zukunft könnten so auch Systeme mit mehr Interaktion des Benutzers in den Vordergrund treten, wie zum Beispiel die Navigation durch eine fremde Stadt, inklusive Auskunft und ausführliche Erläuterungen von Sehenswürdigkeiten, Restaurants und Shoppingmöglichkeiten. Jeder Anwender stellt Informationen in Form von Content für andere Nutzer zur Verfügung und tritt somit dem so genannten Peer-to-Peer Netzwerk bei. [Link www.reelance.com](http://www.reelance.com)